

Karlsruher Ruder-Verein Wiking v. 1879 e.V.

Wikingers- schiff



Liebe Wikingerinnen und Wikinger,

(...) Newsletter, Jahrbuch und auf Wunsch eine ausgedruckte Version des Newsletters

Auch in Zukunft freuen wir uns über Eure Beiträge, Ideen und Anregungen an vereinszeitung@krv-wiking.de.

Berichte bitte als Word bzw. Textdatei, Fotos (Quer- sowie Hochformate) mit möglichst 300dpi.

Der nächste Redaktionsschluss ist der 31.10.2015.

Christina Kunert, Lea Nagler und Sandra Heitmann

Impressum

Wikingerschiff, Jg. 57, Nr. 221, November 2015
Auflage: ca. 250 Stück

Karlsruher Ruderverein Wiking v. 1879 e.V.

76189 Karlsruhe, HansasträÙe 18b

Tel.: 0721-551856

Internet: www.krv-wiking.de

Bankkonto: Stadtparkasse Karlsruhe, BLZ 66050101, Kto 9094871
IBAN: DE98660501010009094871 · BIC: KARSDE66XXX

Redaktion & Lea Nagler, Christina Kunert und Sandra Heitmann

V.i.S.d.P.: Karlsruher Ruderverein Wiking v. 1879 e.V.

Autoren und Fotografen: siehe Artikel und Fotos

Druck: Theobald Schwall, Römerstraße 3, 76189 Karlsruhe

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort
6	Neues vom Auguschk Rudermohr
8	Ja, es gibt ihn doch, der KARLE DOLLEFETT
10	Interessantes und Vergnügliches aus der Vereinsgeschichte
12	Acht Karlsruher Ruderer bei EUC 2015
16	Regatta Marbach
18	Ländervergleichskampf Hanau
20	Keine schicken Lofs im Rheinhafen
24	Fotos vom Abrudern
27	2000 € für die Nachwuchsförderung beim KRV Wiking überreicht
28	Herbstregatta 2015
30	Kirchboot-Wanderfahrt auf dem Bodensee
39	Vorstandsblatt

Liebe Wikingerinnen und Wikinger,



Liebe Wikingerinnen und Wikinger,

wir blicken zum Jahresende wieder auf ein sehr ereignisreiches Jahr 2015 zurück.

Unter sportlichen Gesichtspunkten war das Jahr 2015 sehr erfolgreich, mit der Gold und Silber Medaille bei den Deutschen Meisterschaften (?) U23 von Cedric Kuhlbach und der anschließenden Nominierung für die U23 Weltmeisterschaften, sowie der Bronze Mmedaille von Tobias und Torsten Hermann auf den dtDeutschen.

Jahrgangsmesterschaften.

Erwähnenswert ist hierbei auch der 4. Platz von Philip Thein.

Dabei fordert uns die breite Weiterentwicklung in allen Altersklassen heraus, hierbei ist eine qualifizierte und kontinuierliche Abdeckung der Betreuungstermine im Wettkampfbereich unser Ziel.

Um dies auch koordinativ sicherstellen zu können, wollen wir uns in diesem Bereich strukturell re-organisieren und auch einen Schritt zur weiteren Professionalisierung machen. Dabei ist unser Ziel eine halbtagesHalbtags-Stelle für einen Trainer zu schaffen. Dies lässt sich alleine durch die Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse nicht finanzieren.

Um die Gegenfinanzierung abzudecken, möchte ich an dieser Stelle für ein Patenmodell werben. Durch eine Spendenzusage (auf monatlicher oder jährlicher Basis) geben sie uns die Möglichkeit, diesen wichtigen Schritt für die Entwicklung unseres Vereins zu gehen. Die Mitglieder des Vorstandes stehen ihnen hierbei gerne für Details und Rückfragen zur Verfügung.

Diese Ausgabe des Wikingerschiffes wird auch die letzte in der gewohnten Form sein. Nach langen und intensiven Überlegungen und Diskussionen, haben wir uns entschieden, dass das Format anzupassen. Zukünftig wird es zum Jahresende zum eine Jahresausgabe Ausgabe des Wikingerschiffes geben, in dem der wir einen Rückblick über das abgelaufene Jahr geben. Über aktuelle Themen werden wir zukünftig neben den Berichten auf der KRV-Homepage in Form von Newslettern berichten, die per E-Mail Verteilt verteilt werden. So können wir zeitnaher berichten und Informieren. Mitglieder die über keine E-Mail Adresse verfügen, werden selbstverständlich über wichtige Ereignisse postalisch informiert. Ich hoffe auf ihr Verständnis und die Unterstützung für unser Redaktionsteam.

Da der Redaktionsschluss dieser Ausgabe vor der Mitgliederversammlung lag, möchte ich trotzdem schon alle Neuneu- und wiedergewählten Vorstands- und Beiratsmitgliedern einen guten Start in das neue Geschäftsjahr wünschen und den notwendigen langen Atem bei ihrer Arbeit.

Für dieses Jahr wünsche ich Euch und Euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr!

Mit rudersportlichen Grüßen
Frank Wischniewski
1. Vorsitzender

Neues vom Auguschd Ruderlehrer

von Auguschd Ruderlehrer

Heer Karle, du alder Wasserbadler, des war jo mol e richdige Überraschung, als ich s' letschde Wikinger-Hefdle uffgschlage hab un dein Brief an mich g'lese hab. Mein lieber Scholli, do hasch abber ganz tief in d' Moddekischd g'langt. Ich waiß jo selber, dass heit nemmeh alles so isch wie fri-er abber so isch's hald mit denne Junge! Mir ware jo als ah ned viel besser wie mer noch Hoor uffm Grind g'habt hadde (heit hemmer die maischde Hoor jo uffm Buckl un in de Naas!). Dass die Schudente faschd besser Bier trinke könne als rudere, des war schon frie-er ned annerscht: Ich war jo als Studiosus (so hat au unser Boot g'haiße) de Schlagmann vom „Humpe-Vierer“, un der Name war net bloß aifach so doher g'sagt. Wenn ich mir überleg was mir als beim Eyerleim im Bootshaus an Höpfner weg g'schluggt hadde – von de Schlagseite her ware mir aigentlich lauter Schlagmänner, sogar de Klainschde, de Steuerleim! Ich waiß noch, dass mer als gegenanner g'rudert sin – de „Bulle-Vierer“, wo du drin ghoggd bisch, had jedes Mol gege

mein „Humpe-Vierer“ g'wonnen, abber des war net schlimm: mir abbe halt weniger trainiert un dodefür meh gedrunke!

Mein annerer Freind, waisch de Franzos, der immer so schlaue Ardiggel im Wikinger-Schiff schreibt (ich waiß, du kannsch-en net so arg leide weil-er immer so hochgeischdig schreibt, der kann hald net aus seinere Haut, Lehrer bleibsch dein Lebtag lang) also der had mer schon beim Sommerfeschtle im Bootshaus verzehlt, dass es jetzt e neue Ruderordnung im Verain gibt, die wo ihm gar net g'falle dät. Von wege uffem Rhein bloß noch mit Abdeckung fahre un nemmeh aifach in de Haafe nei fahre wenn aussem Rappewört kommsch sondern z'erschd noch uff die annere Seit nibber, an de Mole vorbei, villeichd bis kurz vor d' Maxauer Brück, dann widder ribber un gege de Strom schee langsam in de Haafe. Heer, do kennschd jo au noch en kurze B'such im Goldkanal mache un aus sicherer Entfernung die ganze Schiffler beobachde un warte bis gnug Platz

isch zum Nübberrfahren. Do war's fri-er hald aifacher, wenn mer vom Kicke im Rappewört oder vom Schiff in Neuburg haimg'fahre sin: De Steuerbord-Bengel nei g'hängt dass-es nur so gschpritzt had un rum um d'Mole! So was gibt's bei uns an de Staustuf in Breisach ned, mir hen kai Mole, dodefür annere Probleme: Uff aimol hat de Vorschtand g'maint, dass mer ab sofort bloß noch mid de Strömung ablege derf – weil des überall so g'macht werre dä. Ai Glück dass die maischte wisse in welle Richtung de Rhein fließt, e Strömung sehsch nämlich direkt oberhalb von de Staustuf uffem Rhein gar net!

Von wege Vorschifte: Zumindesd die Klaine müsse au bei uns e Schwimmwescht ahziehe wenn se im Ainer unnerwegs sin, un denne Alde wird's empfohle. Bisher wehr ich mich noch degeege – s' ainzige was bei uns Alde annersd isch als fri-er: S'hat heut jeder e Schaumstoff-Kissele unnerm Hinnere uffem Rollsit. Ich hab dann au noch g'lese, dass es im Wiking jetzt au noch Masters-Rudern

gibt. Des sin die Alde, die maine sie müsste noch Renne fahre un nenne sich dann „ambitioniert“! Für die Altersklass von uns zwai gibt's in Breisach die Bezeichnung „Senior-Masters“; mir treffe uns aifach aimol in de Woch, fahre zwai Stund de Rhein nuff un widder runner un freue uns, dass mer noch ohne fremde Hilfe aussem Boot rauskomme.

Dein Vorschlag von wege uff'd Drebb hogge un wie zwai alde Drieler von de fri-ere Zeide zu dräume isch ned schlecht – des mache mer abber erscht negschdes Jahr wenn's wieder wärmer isch, sonschd verfriere mer uns noch ebbes.

Viele Griefß au an die annere Alde im Wiking

Augusd Rudermohl

Ja, es gibt ihn noch, de KARLE DOLLEFETT

von Wasserbadschers Emil

Do werd sich de Auguschd Rudermohl genau so g/freud hawwe wie ich, dass ma vom Karle nach sooo langer Zeid mol widder was hörd. Mir drei alde Gnadder bringe jo inzwischen lässig iber 200 Jahr ins Bod.

Awwer ma muss de heidige junge Generation scho mol erkläre, wie de Karle frieher zu seim Name komme isch.

Die ganz Alde werre sich noch erinnere, dass ma an jedem Bengel e Ard Mansched ghabd hat, die ned aus Kunschtstoff war. An die had ma miderem Holzspan Schmodze auserem Fedtöpfle higschmiert, dass sich des Ruder had besser in de Dolle uffdrehe lasse. Die alde Dolle ware meischd aus Messing. Dofier had ma hinnenoch die fedige Dolle miterem Labbe pudze misse.

Vielleicht komme doher die Sprich..s läuft wie gschmiert oder er wurde gschmiert z.B. de FIFA-Bladder oder i heb ihm oine gschmierd, genau weiß ichs au ned.

G`freud hat`s mich, dass de Karle insgehoim immer noch die Vision

oiner Fusion mid de Blaue had. Auch dass vielleicht uff die Bodshall noch was druffgebaut werre soll, wär scheen. Hoffendlich erlab ichs noch. De Ömmes, der Schlabbedengler, wird im Dezember achtzig. Wie had scho de Wilhelm Busch mol gedichtet....ist er dann siebzig hofft er still, ich werde achtzig, so Gott will. Und wer die Achtzig überlebt, zielsicher auf die Neunzig strebt....Zum rudere siehsch en scho lang neme. Er isch bald en WHS im Lauf der Zeid gworre, en Winderhalbjahrsaunierer. Obwohl.. au daran had er koi so rechde Froid, er machts hald, weils "angeblich gsund sei soll" und weil hinnenoch "e schönes Pils so gud schmeckd". Jedenfalls had er sich ganz ordentlich g`halde, wünsche mer ihm, dass er noch lange e schönes Pils schlabbere kann. Uns allen geht`s ja schon so, wie`s de Lorient zu seim achtzigschde gsagd hat, "Altern ist schon eine Zumutung." Immerhin had er danach noch siebe Jahr g`lebd. Ab November misse mer am Donnerstag obends uf unser Menü von de Fra Alevtina Schick verzichde.

Leider verlässd se nach mehr als 11 Jahre de Wiking, grad jetzt, wo ma uns an ihre Kiche gewöhnd habe.

Auguschd, im Vertraue, verzähl`s ned weider, dein Witz in deim lezde Ardikel had em Franzos scheinbar ned so übermäßig g`falle, ded mid de Dipfeles-Schisser. Gleihad`r gekondert, der soll had er mir dozierd, des sei nämlich e Genetiv-S, do däd koin Apostrof highöre, also e Auslassungszeiche. Er had versuchs s` mir so zu vergliggere:

Andreas Imbiss = der gehört also der Andrea
 Andreas` Imbiss = der gehört demnach dem Andreas

Andrea`s Imbiss = sei der Deppenapostroph!

Bei "mir langt`s", do däts schdimme, weils für mir langt es schdehe däd. Ich hab` zu ihm g`sgad, mir langts jezd a, denn so rechd verstanne, hab ichs ned.

Er isch und bleibd hald en Dipfelesscheißer. Immerhin had man ihn kürzlich verdonnert, den alde Schrifdgrembel vom Verein durchzugugge und zu sondiere, was ma noch brauche köndd. Des had er nun davon.

Auguschd und Karle
 seid nun gegrieß von eurem

Wasserbadschers Emil

**STANZ
 LASER
 TECHNIK**

Helmut Schlachter GmbH

Stahl- und Blechkonstruktionen
 Stanz- und Laser-Technik

Gottesauer Str. 10, D-76131 Karlsruhe
 Tel. 07 21 / 9 32 06-0, Fax 07 21 / 9 32 06-88

www.schlachtergmbh.de

e-Mail: info@schlachtergmbh.de

Interessantes und Vergnügliches aus der Vereinsgeschichte

von Gerhard Sperzel

Wenn man in den alten Vereinsakten "stöbert", findet man manchmal ein Dokument, das es wert ist, nicht in Vergessenheit zu geraten.

Der Bericht eines Schüler-Ruderers über eine Wanderfahrt auf dem Rhein aus dem Jahre 1978 ist ein solches vergnügliches Dokument. Er ist mit einem Füller geschrieben worden. Hier der Original-Text:

Kinder- und Jugendwanderfahrt des KRV Wiking

An einem Sonntag im Mai um 9,30 Uhr trafen sich alle Teilnehmer der Rheinwanderfahrt des Karlsruher RV Wiking am Rheinhafen, um 4 Gig-Vierer zu Wasser zu lassen. In jedes Boot wurden 4 Jugendliche zwischen 11 und 17 Jahren gesetzt, die vier Steuerleute waren Erwachsene, die mit den Tücken des Rheins vertraut waren. Außerdem wurde noch ein Kielschwert mitgenommen. Die Fahrt ging rheinab von Karlsruhe bis nach Germersheim (ca. 25 - 30 km). wir fuhren bei bedeckten Himmel los, während der Fahrt kam jedoch die

Sonne heraus. Mit den Wellen hatten wir nur zu kämpfen, wenn ein Schiff vorüberfuhr. Wir passierten die Karlsruher Rheinbrücke, deren Pfeiler wie eine riesige Nadel in den Himmels stach, und sahen auch den Maxauer Pegel, der den Wasserstand des Rheins mißt. Wenig später tauchte am linken Ufer, die pfälzer Seite, der Wörter Hafen, auf dem Segelboote hin- und her furen, auf. Weiter ging es reinab. Wir fuhren an folgenden badischen Orten vorbei: Maxau, Neureut, Eggenstein, Leopoldshafen, das früher ein bekannter Hafen war. Bei Laimersheim, das gegenüber von Leopoldshafen liegt, rasteten wir in einer Buch kurz nach der Militärbrücke, die dort verankert ist. Hier trafen wir auch, wie verabredet, auf einige Germersheimer, die uns bis zu ihrem Verein bekleiteten. Die Fahrt ging weiter an Linkenheim, Hochstetten, Rußheim und Huttenheim vorbei. Zwischen Huttenheim und Germersheim liegt eine Rheinbrücke, die wir mit Erleichterung erblickten. Schnell

legten wir beim Germersheimer Ruderverein an und trugen die Boote an Land.

Zuerst wurde gegrillt. Jeder bekam 3 Würste und Brot im Überfluß. Dann spielten die Badener gegen die Pfälzer Fußball. Die Gäste unterlagen mit 3 - 1 Toren. Es wurde auch Seilziehen veranstaltet. Der karlsruher Jugendtrainer G. Butz spendierte jedem der jugendlichen Wanderfahrern eine Flasche Cola. Nach einem wunderschönen Nachmittag ging es in PKWs zurück nach Karlsruhe.

Paul Schmidt

Am Ende des Blattes findet sich noch ein maschinengeschriebener Zusatz wahrscheinlich von Erich Hellenbroich:

Beiliegend übersende ich Ihnen einen Bericht unseres Schüler-Ruders Paul Schmidt, 12 Jahre, über eine Wanderfahrt des KRV Wiking auf dem Rhein. Meiner Meinung nach dürfte es doch recht interessant sein, auch einmal eines der jüngeren

Mitglieder zu Wort kommen zu lassen. Über eine Veröffentlichung würde sich deshalb nicht nur der KRV Wiking, sondern auch ganz besonders der Verfasser freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Dieser vergnügliche Bericht eines Quintaners ist sicher eine bemerkenswerte Leistung. Aus dem jugendlichen Paul Schmidt wurde im Laufe der Jahre der Stadtrat Dr. Paul Schmidt, nebenbei 2001 auch einmal Gesamtsieger der BADISCHEN MAILE in 31:19 Minuten. Chapeau!

Acht Karlsruher Ruderer bei EUC 2015

von Lisa Merz

Nach vier Jahren Pause durfte das Karlsruher Institut für Technologie dieses Jahr acht Sportler zur Europäischen Hochschulmeisterschaft (EUC) schicken. 600 Teilnehmer aus 18 Nationen kamen nach Hannover, um um die Titel der 21 Bootsklassen zu kämpfen.

Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (adh) war mit den besten Sportlern aus 18 deutschen Universitäten vertreten.

Im Juni qualifizierten sich der Männer-Vierer ohne Steuermann und der Frauen-Doppelvierer des Karlsruher Instituts für Technologie für die europäischen Hochschulmeisterschaften im Rudern. Nach zwei Monaten intensivem Training fuhren die Sportler mit Trainer Ralf Thanhäuser und Christoph Karst zum „deutschen Heimspiel“ nach Hannover.

Der Männer-Vierer ohne durfte sich über ein zehn Boote starkes Meldefeld freuen. Großbritannien (Newcastle und Oxford Brookes University), Schweiz (Lausanne und Zürich), Polen

(University of Economy Bydgoszcz und Kazimierz University Bydgoszcz), Niederlande (Groningen), Kroatien (Split) sowie einem Boot von der Leibniz Universität Hannover. Nach einem klaren Sieg für Newcastle und dem 2. Platz für Oxford Brookes musste der Karlsruher Vierer mit Matthias Reichelt, Lars von Deyn, Klaus Brümman und Simon Gessler sich mit dem 4. Platz auf ein spannenden Hoffnungslauf am Freitag vorbereiten.

Dem Frauen-Doppelvierer mit Lisa Merz, Linda Möhlendick, Christina Kunert und Linda Kromer erging es ähnlich. Die acht gegnerischen Boote aus Polen (Poznan University of Technology), Großbritannien (Durham University und Reading University), Frankreich (National Institute of Applied Sciences Lyon), Schweiz (Lausanne und Zürich) und ebenfalls einem Boot der Leibniz Universität Hannover bedeuteten ein starkes Feld für die vier Karlsruher Frauen. Im Vorlauf qualifizierte sich das Polnische und das Hannoversche



Foto: Marcus Schudok

Boot mit den ersten beiden Plätzen für die A-Final Teilnahme.

Am Donnerstagabend fand die große Eröffnungszeremonie, an der alle 80 Universitäten aus den 18 europäischen Nationen nochmals vorgestellt wurden, statt.

Freitags ging es für beide Karlsruher Boote nochmal darum alles zu geben. Der Männer Vierer machte es den Zuschauern sehr spannend. Sie lagen bis zur Hälfte der Strecke auf Platz 6 und versuchten ihre Gegner einzuholen. Leider kamen sie als fünfter über die Ziellinie und verpassten dadurch die A-Finalteilnahme.

Mittags durften die Frauen in ihren Hoffnungslauf, da die Durhammer

Frauen sich schnell einen Vorsprung errudern konnten ging es für die Mannschaft des KITs um Platz 2, leider schafften sie es nicht im Endspurt die Frauen aus Lausanne zu überholen und mussten sich mit dem 3. Platz und der Teilnahme am B-Finale begnügen.

Freitagmittag war eine größere Pause, in der den Teilnehmer des EUCs die Möglichkeit geboten wurde an verschiedensten Führungen sich zu beteiligen. Der Vierer ohne begleitet von den beiden Trainern durfte das Stadion von Hannover 96 besichtigen und die Frauen haben sich das Rathaus mit dem weltweit Einzigen schiefen Fahrstuhl angeschaut.

Abends wurde von jedem Boot ein



Foto: Marcus Schudok

Vertreter zu einer Begrüßung vom Bürgermeister in das Rathaus von Hannover eingeladen. Bei einem anschließenden Essen durften Lisa Merz und Simon Gessler die beiden Karlsruher Boote vertreten. Der Finaltag zeigte Hannover nochmals von seiner besten Seite, mit leichtem Schubseitenwind ging es für den Karlsruher Männer-Vierer am Vormittag ins B-Finale. Nachdem sie bei der Hälfte noch auf Platz 3 lagen, kämpften sich die vier Männer auf den 2. Platz, mit 0.27sec Abstand zum ersten. Ein wirklich gutes Rennen mit dem der Vierer nochmals zeigen konnte, dass er dazu gehört.

Der Doppelvierer hatte sein B-Finale

am Nachmittag und schaffte es leider nicht, nach dem starken Hoffnungslauf das B-Finale zu gewinnen. Aufgrund eines „Krebs“ der Schlagfrau kurz vor der 1000m Markierung musste das Boot anhalten und sich wieder ausrichten. Mit 23sec Abstand zum 2. Boot mussten die vier Frauen aus Karlsruhe die Niederlage einstecken.

Nach drei Tagen spannender Rennen freut sich die deutsche Delegation über 8 Gold, 2 Silber und 6 Bronze Medaillen und hat mit dieser hervorragenden Leistung auch die Gesamtwertung gewonnen. Die beiden Mannschaften bedanken sich für die tolle Unterstützung bei ihren beiden Trainern Ralf

Thanhäuser und Christoph Karst, dem Karlsruher Ruderverein Wiking für das bereitgestellte Bootsmaterial, ihrem Sponsor THOST Projektmanagement, sowie allen Freunden und Verwandten, die sie so zahlreich unterstützt und angefeuert

haben. Es war für die Mannschaft ein tolles Ereignis und sowohl Sportler als auch die Trainer konnten in ihren wohlverdiente „Sommerpause“ entlassen werden.



Foto: Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband

Regatta Marbach

von Steffen Hort

Unsere Jugendmannschaft vom Wiking war am vergangenen Wochenende auf der Kurzstreckenregatta (500 m) in Marbach. Hervorzuheben ist, dass unsere Mannschaft die Einzige war, die der Witterung getrotzt hat und ihre Zelte aufgeschlagen haben. Die Regatta eignet sich auch für Beginner und es werden Mixed Rennen ausgeschrieben. So konnte unser Mixed Vierer der Jungen und Mädchen (12/13 Jahre) mit Zoe Würfel, Charlotte Landmann, Benedict Seidel und Julian Hort sowie Steuerfrau Hanna Hort an beiden Tagen den Vierer gewinnen.

Unser jüngster Ruderer in der Mannschaft ist Leon Kolodzie. Mit seinen zarten 10,5 Jahren startete er nach langer Vorbereitung im Jungen Einer 12 Jahre und jünger, was nicht auf jeder Regatta angeboten wird. Umso größer war die Freude, als er am Samstag sein allererstes Rennen (Leistungsklasse 3) gewinnen konnte und am Sonntag gleich noch einmal. Auch im Gesamtfeld aller 4 Abteilungen hat er sich sehr ordentlich geschlagen.

Ergänzt wurde die sehr schöne Regatta durch zweite und dritte Plätze. So konnten Benedict Seidel und Moritz Brachmann am Samstag im schweren Doppelzweier in einem



spannenden Rennen mit einem Wimpernschlag zum Sieger den 2. Platz belegen, am Sonntag starteten Julian Hort und Benedict Seidel in der älteren Jahrgangsklasse und wurden zweite, auch in der Gesamtauswertung, gleichwohl die beiden 1 Jahr jünger als der Rest waren. Moritz Brachmann startete noch im Einer und belegte trotz Verletzung einen 3. bzw. 4. Platz.

Anissa Tchakounte und Zoe Würfel bzw. Charlotte Landmann fuhren zudem an beiden Tagen den Mädchen Doppelzweier des älteren Jahrganges und konnten einen zweiten und dritten Platz belegen. Auch ein gutes Ergebnis, denn alle Drei haben erst im März so richtig mit dem Rudern begonnen.

Danke an alle Beteiligten für Betreuung, Transport und helfende Hände.

Jugend trainiert für Olympia (JftO)
Bei Jugend trainiert für Olympia haben Torsten Hermann, Tobias Hermann, Philipp Thein und Johann Fox sowie Steuerfrau Luise Seiler den hervorragenden 4. Platz im Bundesfinale erreicht. Herzlichen Glückwunsch!

Die ebenso nominierten Anissa Tchakounte, Greta Flinspach, Zoe Würfel und Charlotte Landmann mit Steuermann Moritz Brachmann mussten dem Gegnern im Hoffnungslauf den Vortritt lassen und haben das Finale leider verpasst. Aber trotzdem war die Nominierung für die „Beginners“ ein großer Erfolg.



Ländervergleichskampf Hanau

von Steffen Hort

Unsere Jugendmannschaft vom Wiking war am 17. - 18.10.2015 in Hessen zum Ländervergleichskampf zwischen Hessen, Bayern, Rheinland-Pfalz/Saarland.

Samstag ist quasi normale Regatta. Wobei nach diesen Rennergebnissen die jeweiligen Ruderjugenden Ihre Aktiven für Sonntag dann gemeinsam in die Boote setzen. Sonntags treten nur Großboote, also Vierer und Achter, gegeneinander an. Also rudern die Aktiven aus unterschiedlichsten Vereinen aus BW gegen die restlichen Bundesländer.

Diese Regatta, die auch der Wiking bereits 4 fach ausgetragen hat – stellt am Sonntag schon ein Ereignis der besonderen Art dar. Auf welcher Regatta sieht man so viele Großboote und vor allem echt spannende Rennen. Da samstags vor allem auch die Leistungsklassen 2-3 ausgeschrieben werden, ist auch für Einsteiger jede Menge an Renn-Spaß dabei.

Samstag – hier wurde sehr erfolgreich gerudert, eigentlich nur erste bzw. vorderste Ränge. So hat Leopold Seidel sein erstes Einerrennen hier gewinnen können, alle weiteren Platzierungen wären zu viel des Guten. Die Bilder sprechen für sich.

Sonntag - Auf Basis der klasse Ergebnisse konnten Stefan und Tim Ihre Schützlinge für den Sonntag mit anderen guten Mannschaften mischen und haben dabei ein sehr gutes Händchen bewiesen. Nahezu jedes Rennen wurde gewonnen, so dass Karlsruhe wesentlich dazu beigetragen hat, dass unser Bundesland dieses Jahr die Gesamtwertung für sich entscheiden konnte. So konnte unser Mixed-Vierer endlich mal einen reinen Jungen bzw. Mädchen Doppelvierer fahren. Highlight war natürlich auch der Jungen und Mädchen Achter!

Ein gelungenes Wochenende in Hanau, tolle Leistungen der Jugendlichen – und am Wichtigsten – ein Riesenspaß und Freude für alle

Kids sowie die beiden Schlachtenbummler-Familien.

Danke an Stefan und Tim, für Betreuung, Beibringen Riemenrudern, Verpflegung und Transport.



Fotos: Mathias Kolodzie und Steffen Hort

Keine schicken Lofts im Rheinhafen

von Hannes Blank

Unversehens fand ich mich am 5. August als einziger Vertreter des Wiking auf einer Veranstaltung wieder, zu der grundsätzlich alle Ruderer und Paddler eingeladen waren, die den Rheinhafen als ihr Sportrevier ansehen.

Dabei war der Veranstaltungstermin mit Beginn 17 Uhr durchaus noch halbwegs arbeitnehmerfreundlich gelegt. Immerhin 5 Stadträte nahmen sich innerhalb der „Sommertour“ der CDU-Stadtratsfraktion Zeit (die Stadträte arbeiten ehrenamtlich, haben also noch einen „richtigen“ Beruf), in den Karlsruher Rheinhafen zu kommen. Das Treffen war keineswegs eine Veranstaltung, um der Christlich-Demokratischen Union Ruhm und Ehre zu gereichen, die Stadträte beschränkten sich weitgehend auf's Zuhören. Dabei natürlich auch Detlef Hoffmann in einer Doppelfunktion als Stadtrat und Paddler, sowie weitere Rheinbrüder und zwei Alemannen. Gefragteste Teilnehmerin war die KVVH-Geschäftsführerin Patricia Erb-Korn. Die KVVH ist

zusammengesetzt aus den „Rheinhafen Karlsruhe“, den Stadtwerken Karlsruhe, den Verkehrsbetrieben Karlsruhe, der Karlsruher Schienen-Infrastruktur und der Karlsruher Bädergesellschaft. Von Frau Erb-Korn war viel Neues zu erfahren, z.B. dass „unser“ Becken IV bald 50 Meter Spundwand bekommen soll, und zwar „im vorderen Bereich“. Eine Veränderung bei der Thermoselect-Anlage, die ebenfalls am Becken IV liegt, wird es nicht in naher Zukunft nicht geben – EnBW und Tochtergesellschaft streiten weiterhin ausdauernd um's Geld.

Wer gedacht hatte (z.B. ich), dass im Rheinhafen kein Feuerwerk erlaubt ist, weil hier und da doch größere Mengen entzündliche Stoffe lagerten, sah sich ebenfalls verwundert: Nein, das liegt an Uhus, die in einer lärmigen Braunkohlehalle nisten und nicht gestört werden dürfen. Wer im nahen Daxlanden lebt, ist den Uhus dankbar, dort macht im Sommer die freiwillige Feuerwehr mit ihren Festen genug Krach.

„Ufergeld“ war der Begriff des Abends. Das schöne Wort bezeichnet die vom Waren-Umschlag abhängige Geldsumme, die von Rheinhafenfirmen erhoben wird, die sich an den Wasserseiten befinden. Positiv: KVVH-Chefin Patricia Erb-Korn sprach sich klar dafür aus, dass der Rheinhafen ein Industriegebiet bleibt. Das bedeutet zwar voraussichtlich eine weitere Zunahme an Steinkohlefrachtern (der letzte Winter war zu mild, deshalb legten nicht ganz so viele Schiffe am EnBW-Kraftwerk an), aber auch ein klares

Nein zu irgendeiner urbaner Erschließung des Rheinhafens. „Keine Lofts und kein Yachtclub im Rheinhafen“, so Frau Erb-Korns klares Statement. Die drei Sportvereine genießen weiterhin so eine Art Bestandsschutz, aber Sonntagskapitäne und ihre übermotorisierten Yachten dürfen weiterhin nicht in den Rheinhafen. 2015 werden im Rheinhafen, der den Raffineriehafen der Mineralöl-Raffiniere Oberrhein (MiRO) einschließt, wieder etwa 7 Millionen Tonnen Fracht umgeschlagen (Teilung



etwa Fifty-Fifty), Tendenz nach oben. Ein kalter Winter (mehr Steinkohle für's Kraftwerk) könnte bedeuten, dass Mannheim überholt wird. Die Quadratestadt ist ja seit Anfang 2015 offiziell auch nicht mehr die zweitgrößte Stadt des Landes (sondern eben Karlsruhe).
Fazit: Der Rheinhafen Karlsruhe bleibt ein gutes, aber nicht allzu hübsches Ruder-Trainingsrevier. Am

Ende der Veranstaltung lud Detlef Hoffmann noch zum Paddeln nach Rappenswört ein – ob sich die Stadträte ins Kanu trauten, kann ich nicht sagen, ich eilte zum Wiking-Bootshaus, um noch halbwegs rechtzeitig zum 18:30 Uhr Breitensport-Rudertermin zu erscheinen.



STEUERBERATER | RECHTSANWALT

KARLSRUHE · BADEN-BADEN · LANDAU

MAISENBACHER
HORT

PARTNER



IHRE ZIELE UNSER WEITBLICK

Jahresabschlüsse · Gesellschaftsrecht · Arbeitsrecht
Lohnabrechnungen · Finanzbuchhaltungen · Vertragsrecht
Einkommensteuererklärungen · Erbrecht / Testament
Forderungsbeitreibung · Familienrecht · Selbstanzeige

Über 160 kräftige Hände für Sie

Offen und kommunikativ beraten wir Sie mit einem Team von rund 80 Mitarbeitern und Berufsträgern bei Fragen zu Steuern und Recht.



*Auf unserer
Homepage
hat sich
viel getan...
rudern Sie
mal vorbei!*



Maisenbacher Hort & Partner

Rintheimer Str. 63a · 76131 Karlsruhe · Tel. 0721 9633-0

Quettigstr. 12 · 76530 Baden-Baden · Tel. 07221 504848-0

Untertorplatz 3/Deutsches Tor · 76829 Landau · Tel. 06341 9274-0

www.mhp-kanzlei.de



Abrudern

2000 Euro für die Nachwuchsförderung beim Karlsruher RV Wiking überreicht

von Hannes Blank

Karlsruhe. Freude beim Karlsruher Ruderverein Wiking im Karlsruher Rheinhafen: Im Rahmen des traditionellen Abruderns am 25. Oktober 2015 überreichte Dieter Braun, aus der Regionaldirektion der Deutschen Vermögensberatung und langjähriges Vereinsmitglied, einen Scheck über 2000 Euro an den 1. Vorsitzenden Frank Wischniewski. Die Summe soll der Verbesserung der Nachwuchsförderung des Clubs zugute kommen. Der KRV Wiking kann auf ein sportlich besonders erfolgreiches Jahr zurückblicken: Wiking-Ruderer Cedric Kulbach

erreichte bei der U23-Weltmeisterschaft im bulgarischen Plovdiv im Auswahl-Leichtgewichtsvierer des Deutschen Ruderverbandes den vierten Rang. Die Zwillinge und A-Junioren Torsten und Tobias Hermann gewannen auf den Deutschen U19-Meisterschaften die Bronzemedaille im Zweier ohne. B-Junior und Wiking-Ruderer Philip Thein erreichte auf der Deutschen U17-Meisterschaft mit seinem Mannheimer Partner Deniz Oguzhan den vierten Rang im Leichtgewichts-Doppelzweier.



Foto: Georg Nagy

Herbstregatta 2015

von Alexander Trautmann

Am Samstag 24. Oktober 2015 fand bei bestem „Wiking“-Wetter die diesjährige Herbstregatta der beiden Karlsruher Rudervereine im Hafenbecken IV beim Karlsruher Ruder-Verein Wiking v. 1879 e.V. statt.

Bedingt durch das umfang- und abwechslungsreiche Meldeergebnis und die bereits erwähnten sehr guten Wetterverhältnisse trafen auf dem Wiking-Vereinsgelände ca. einhundert Teilnehmer und Besucher ein. Daher war die Veranstaltung für das Verpflegungsteam um Renate König eine Herausforderung, die jedoch wie immer bestens gemeistert wurde.

Von den insgesamt 22 ausgeschriebenen Rennen kamen 14 in teils veränderten Konstellationen zustande.

Mangels Gegenmeldungen wurde der Stadt-Vierer und Achter in Mixed Rennen „wiking-intern“ ausgefahren. Den Stadteiner konnte der Wikinger Heiko Gulan deutlich vor B-Junior Malte Groh von der Alemannia für

sich entscheiden.

Bei den Jüngsten siegte Maximilian Pawlik von der Alemannia im Jungen-Einer vor Benedict Seidel vom Wiking. Den Mädchen - Doppelzweier gewannen Gastruderin Paulina Schmid und Wikingerin Zoe Würfel vor den Wikingerinnen Charlotte Landmann und Anissa Tchakounte.

Im Junioren Bereich siegte Wikinger Philip Thein im Einer knapp vor Alemanne Malte Groh. Im Doppelzweier setzten sich Adrian Seiler und Anton Zengin vom KRV Wiking knapp gegen Malte Groh und Niclas Onan vom Rheinklub Alemannia durch.

Der Senioren-Bereich war geprägt von vielen Mixed-Rennen. Im Männer/Frauen-Mix Doppelzweier wurden zwei Abteilungen ausgefahren. Die erste Abteilung gewann Victoria Karl und Manuel Schorer, die zweite Abteilung Linda Möhlendick und Torsten Hermann. Der Frauen-Einer wurde von Victoria Karl gewonnen.

Der Familiendoppelzweier wurde von Familie Schmid (Tochter Pauline, Vater Norbert) vor der Familie Hort (Sohn Julian und Vater Steffen) ins Ziel gebracht. Der Betreuer/Junior Doppelzweier war eine klare Sache für Benedict Seidel und Heiko Gulan.

Bei den Masters gewannen durchweg die Wikinger und zwar Christian Fechler den Einer, Stephan Leschka und Detlef Rautmann den Doppelzweier und die „86-er Altmeister“ Alexander Trautmann, Norbert Schmid, Rüdiger Bastian und Jürgen Schäfer den Vierer-ohne.

Den Breitensport-Gig-Doppelvierer gewann die Crew vom Rheinklub-Alemannia mit Matthias Luber, Wolfgang Gosde, Benjamin Denhart, Stephan Huster und Steuermann Dietmar Kup.

Den Abschluss der Regatta bildete der beliebte "Verlosungs - Gig-Doppelvierer - mit - Steuermann / frau". Insgesamt gingen hierfür knapp über 40 Meldungen ein, so dass zwei

Abteilungen mit jeweils 4 Booten an den Start gehen konnten. Wild durcheinander gewürfelt bzw. aus der Losbox gezogen kamen teilweise abenteuerliche Besetzungen zustande. Aber auf der Strecke wurde heftig um jeden Platz gekämpft, so dass sehr knappe Rennentscheidungen fielen. Alles in allem ein großer Spaß für alle Teilnehmer.

Bei der abschließenden Siegerehrung durch den Wiking Sportvorsitzenden Christoph Karst wurden Raddadelchen und die freundlicherweise vom dm-Drogeriemarkt gesponsorten Sachpreise an die Siegerinnen und Sieger übergeben.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem Verpflegungsteam um Renate König, hier hervorzuheben Patricia Peter und Johannes Magin und dem Regatta-Team mit Christoph Karst, Ralf Thanhäuser, Dieter Braun, Georg Nagy und Tim Hotfilter, ohne die der reibungslose und souveräne Ablauf nicht möglich gewesen wäre.



Ihr Audi Partner vor Ort.

Seit vielen Jahren stehen wir für die Marke Audi an unseren Standorten in Karlsruhe. Bei uns können Sie sich auf unsere Erfahrung und kompetente Beratung verlassen. Finden Sie die neuesten Audi Modelle zu attraktiven Konditionen oder den passenden Gebrauchtwagen in unserem vielfältigen Angebot. Gerne stehen wir Ihnen auch im Service persönlich und professionell zur Seite. Überzeugen Sie sich, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kompromisslos Audi.

Audi Zentrum Karlsruhe GmbH

Gerwigstr. 83, 76131 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 9 62 20-0
auzka@grafhardenberg.de
www.audi-karlsruhe.de

Agentur der Audi Zentrum Karlsruhe GmbH in der Gerwigstr.
Sophienstr. 135, 76135 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 8 50 09-0
auzka@grafhardenberg.de

Kirchboot-Wanderfahrt auf dem Bodensee

von Sebastian Clemens

Die Wanderfahrt auf dem Bodensee 2015 begann am Freitagmorgen bei bester Stimmung am Bootshaus in Karlsruhe. Nachdem der Anhänger und alle Autos beladen waren begann die Fahrt zum See.

Als wir in Bodman ankamen wurde sofort damit begonnen das Kirchboot aufzuriggern, was auf Grund der tatkräftigen Unterstützung aller Mitfahrer sehr schnell ging. Nachdem das Boot über die Slipanlage ins Wasser gelassen wurde konnte es von einer kleinen Mannschaft zur Unterkunft gerudert werden. Unsere Unterkunft war das Haus Greth in Bodman. Das Haus lag direkt am Wasser, sodass wir das Boot unmittelbar vor der Terrasse festmachen konnten. Wir hatten sogar von den Zimmern aus Blick auf den See und unser Boot.

Nachdem wir die Zimmer bezogen, und eine kleine Stärkung zu uns genommen hatten, konnten wir mit der ersten Rudertour beginnen. Diese Nachmittagsrunde führte uns einmal

über den hinteren Teil des Überlinger Sees. Während der Pausen wurden auch hier schon die ersten Badeversuche im See unternommen. Die Mannschaft, die aus mehreren Generationen des Vereins mit einer breiten Altersspreizung von Studenten bis Rentnern bestand, fand sehr schnell zusammen, sodass von Anfang an eine tolle Stimmung an Bord war.

Diese Atmosphäre wurde dann auch am Abend mit zum gemeinsamen Dinnerle Essen getragen. Alle saßen gemeinsam an einem großen Tisch und teilten das große Dinnerle Menü. Auch hierbei wurden generationsübergreifend Geschichten und Erfahrungen ausgetauscht. Das gemeinsame Mahl im familiären Stil mit dem Essen in der Tischmitte sorgte für eine entspannte Stimmung und brachte alle Ruderer näher zusammen. Später am Abend konnten wir wieder die Vorzüge des Haus Greth erfahren und unser Bier beim Sonnenuntergang auf der Wiese direkt am See genießen.

Der Samstag war wie am gesamten Wochenende perfektes Ruderwetter, 25°C strahlender Sonnenschein, kaum Wind und angenehme Wassertemperaturen. Nach einem ausgiebigen Frühstück begann die Fahrt entlang des Südufers. Die Tour führte vorbei an der Insel Mainau um das Hörnle nach Konstanz zum Mittagessen. Neben vielen tollen Aussichten und schönem Rudern war die Fahrt von vielen Pausen im Viertelstundentakt geprägt, da sich der Dollenstift auf Schlag an Backbord immer wieder lockerte. Diese wurden aber von allen Beteiligten dankend angenommen und zum Schwimmen genutzt. Außerdem konnten so immer

wieder Positionen getauscht werden und jeder, der mal steuern wollte, konnte seine Chance bekommen. Nach der Umrundung des Hörnles wurde der Wind etwas stärker, was aber nicht weiter störte. Schon während der Fahrt wurden die Kontakte zum Konstanzer Ruderclub telefonisch genutzt, sodass wir als wir für die Mittagspause dort ankamen Werkzeug bekommen konnten, um alle Dollenstifte ordentlich festzuziehen.

Zum Mittagessen gab es traditionelle deutsche Küche direkt neben dem Ruderclub mit Blick auf den Rhein. Nachdem alle wieder bei Kräften





waren, ging die Tour weiter stromabwärts in Richtung des Untersees. Auch hier ernteten wir wieder viele begeisterte Blicke von anderen Wassersportlern. Der spannendste Teil der Nachmittagtour war dann, als wir unter der Brücke zur Insel Reichenau durchfuhren. Der Kanal am Pirmin-Denkmal war so schmal, dass wir beidseits Ruder lang machen mussten und trotzdem auf beiden Seiten nur wenige Zentimeter bis zum Ufer waren. Doch auch dieser Teil wurde ohne anzuecken gemeistert. Der letzte Teil der Samstagstour führte dann entlang des Nordufers der Insel Reichenau bis zu unserem Liegeplatz. Hier wurden wir von unserer Landcrew bereits erwartet und in Empfang genommen. Nachdem alle noch einmal ausgiebig baden waren, ging es mit den Autos zurück zur Unterkunft.

Hier gab es am Abend das Essen direkt am See. Für die Meisten war dies als lokale Spezialität das

Bodenseefelchen, was hervorragend geschmeckt hat. Der weitere Abend gestaltete sich ähnlich wie schon der Vorabend mit wunderschönem Sonnenuntergang und lockerer Gesprächsrunde am Seeufer.

Der Sonntag begann nach dem Frühstück damit, die Zimmer zu räumen und alles in den Autos zu verstauen. Anschließend ging es für den letzten Rudertag wieder auf die Insel Reichenau zum Boot. Der Tag auf dem Untersee war wie die anderen Tage bei perfektem Wetter geprägt von guter Stimmung, Rudern und Baden. Auch ein Schweizer Fischer, der kein Verständnis dafür hatte, dass obwohl wir so viele Leute im Boot waren keiner den Schwimmer seiner Angel sehen konnte, machte da keinen Unterschied. Der Tag führte uns vorbei an den Städten Steckborn und Gaienhofen nach Radolfzell, wo die eigentliche Rudertour endete. Um das Boot aus dem Wasser zu bekommen hatten wir hier sogar einen Kran zur

Verfügung. Nachdem das Boot wieder sicher aus dem Wasser raus und auf dem Trailer platziert war ging es ans abriggern. Auf Grund der großen Mannschaftsstärke ging aber auch das wieder schnell und ohne größere Probleme.

Nach einer leider etwas von Stau geprägten Rückfahrt gab es zum

Abschluss dann noch ein gemeinsames Pizzaessen in Daxlanden, um das Wochenende gemütlich ausklingen zu lassen. Alles in allem war es ein perfektes Ruderwochenende mit vielen tollen Eindrücken und neuen Kontakten über die verschiedenen Generationen des Vereins. Ich bin sehr froh dabei gewesen zu sein.

10. Oktober 2015, Tag der Ordnung ...

von Steffen Hort

Unter diesem Motto stand dieser Samstag. Zahlreiche Helfer hatten sich eingefunden, um nahezu alle Räumlichkeiten vom Wiking auf „Vordermann“ zu bringen. So wurden alle Bootshallen umfassend gesäubert und mehrere Anhänger mit nicht mehr tauglichen Gegenständen und Müll bzw. Schrott fanden ihren Weg zu Mülldeponie. Selbst eine große Böschung entlang der Treppe zum Bootssteg wurde von der fleißigen Kinder- und Jugendtruppe pedantisch bis auf die roten Grundsteine

gesäubert. Das Anwesen erglänzte gegen Nachmittag im neuen Lichte... vielen Dank an alle Beteiligten.

Im Frühjahr wird sich diesem Tag eine weitere Aktion anschließen. Nämlich die Überprüfung aller Boote, vor allem aus dem Bereich des Allsports, die Beschriftung von Skulls, Ausleger und Zubehör sowie Malerarbeiten an der Fassade des Bootshauses. Wir freuen uns wieder auf zahlreiche helfende Hände.

Terminübersicht Trainingsgruppen KRV Wiking Winter 2015 / 16

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Senioren A / B Wettkampfttraining Studenten	Individuell	20:30 Uhr Joggen 21:00 – 22:00 Uhr Krafttraining Walk-in, KIT Lisa / Lenz		9:00 Uhr Rudern 20:30 Uhr Joggen 21:00 – 22:00 Uhr Krafttraining Walk-in, KIT Lisa / Lenz	18:30 Uhr Südenschule Ergo am Verein Lenz	10:00 Uhr Rudern	10:00 Uhr Rudern Ralf
Junioren A und B und Schüler -Senioren	16:30 Uhr Ergo + Krafraum Ralf	16:30 Uhr Ergo + Krafraum Ralf	Individuell	16:30 Ergo + Krafraum Ralf	16:30 Uhr Ergo + Krafraum Ralf	10:00 Uhr Rudern Heiko / Stefan / Tim	10:00 Uhr Rudern Ralf
Kinder C Junioren	16:30 Uhr Harald		16:30 Uhr Stefan			10:00 Uhr Rudern Stefan	
Schulrudern.		14:00 Uhr Stutz Ergo-Fahren Bismarck-Gymnasium		15:00 Uhr Daniela Hebel Schule Sandra Kant-Gymnasium	17:00 Uhr Südenschule Bismarck-Gymnasium Tim		
Breitensport	9:00 – 12:00 Uhr Rentner-Zirkel Rolf-Dieter		17:30 Uhr Damen Ergo + Sauna Renate	18 - 20 Uhr Alt-Herren Ergo /Kraft / Sauna		10:00 Uhr Rudern Rudern Masters Jens	09:30 Uhr Rudern Masters Jens
	19:00 – 20:00 Uhr Team-Rowing Detlef/ Stefan					14:00 – 16:00 Uhr Rudern Bernd	

Termine

2015

- | | |
|-------------|--------------------------|
| 5. Dezember | Nikolausvierer Mainz |
| 5. Dezember | Wintertalentiade Marbach |

2016

- | | |
|-------------|----------------|
| 20. Februar | Siegesfeier |
| 5. März | Landesrudertag |
| 3. April | Anrudern |

Vorstand und Beirat des Karlsruher Ruder-Verein Wiking v. 1879 e.V.

Name	Adresse	Telefon priv./ps. oder Handy Telefonvorwahl KA = 0721-	E-Mail-Adresse ...@krv-wiking.de
------	---------	---	-------------------------------------

Vorstand

Vorsitzender	Frank Wischniewski	76199 KA, Herrenalber Strasse 34	5312640	vorstand@
stv. Vorsitzender Breitensport	Christian Fehler	76199 KA, Frauenalber Straße 42	8931946 / 0174-4200715	vs-breitensport@
stv. Vorsitzender (Rennsport)	Christoph Karst	76287 Rheinstetten, Rheinaustrasse 94	15676275 / 0176-20088748	vs-rennsport@
stv. Vorsitzender (Hauswart)	Stelle derzeit vakant			hauswart@
Stv. Vorsitzender (Finanzen)	Steffen Hort	76131 KA, Rintheimerstr. 63a; c/o Maisenbacher, Hort & Partner	96 33 131	vs-finanzen@

Beirat

Mitgliederverwaltung	Steffen Hort			vs-finanzen@
Jur. Beirat / Versicherungen	Peter Lorenz	76199 KA, Seewiesenäckerweg 56	0176-2524750 / 0721-881322	Versicherung@
Internet-Betreuung	Georg Nagy	76327 Pfintztal-Wöschbach, Weinweg 18	07240-942870	Webmaster@
Presse	Simon Schiml	76135 KA, Scheffelstr. 55	0162-9096127	presse@
Schriftleiterin / Wikingerschiff	Christina Kunert	76131 KA, Werthmannstr. 6	0171-9513673	Vereinszeitung@
	Sandra Heitmann	76189 KA, Gustav-Schulenburg-Str. 12	86005880	
	Lea Nagler	76135 KA, Breite Str. 24	0152-23736113	
Spontwart	Jens Gurk	76764 Rheinzabern, Töpfering 8,	0176-10536865	Sportwart@
Ruderwart / Ausbildung	Dirk Dreier	75196 Remchingen-Wi, Schwarzwaldstr. 2	0179-1312857	Ausbildung@
Ruderwart / Wanderrudern	Christian Fehler	76199 KA, Frauenalber Straße 42	8931946 / 0174-4200715	Wanderrfahrten@
Trainer	Ralf Thanhäuser	76137 KA, Ritterstraße 15	40241040 / 0172-8848304	Trainer@
Bootswartin	Ingrid Sackmann	76149 KA, Stephan-Lochner-Weg 11	4009247	Bootswart@
Wirtschaftswart	Bernd Aitner	76139 KA, Insterburger Str. 27b	0721 96699782	Wirtschaft@
Veranstaltungswartinnen	Renate König	76356 Weingarten, Wiesenstraße 30	07244-625253	Veranstaltung@
	Therese Hintemann	76227 KA, Stegwiesenstraße 1	1453172 / 0178-4265013	
Jugendvertreter	Adrian Seiler	76133 KA, Paul-Ehrlich-Strasse 14	0721-22192	Jugend@
Kassenwart Jugendkasse	Tobias Herrmann	76137 KA, Südenndstraße 38	0721-8245796	Jugendkasse@
Aktivensprecher	Matthias Reichelt	76135 KA, Lessingstraße	0162 3343571	Aktive@

Ältestenrat

Dr. Hans Schmidt	76344 Eggenstein-Leopoldshafen, Mannheimer Straße 8	07247-2624	--
Dr. Heinrich Schoof	76133 KA, Damaschkestraße 89	71718	Heinrich@School.cc
Gerd Sperzel	76185 KA, Alberichstraße 7	558488	--
Dr. Rolf Heydlauf	76275 Ettlingen, Dachenrebenweg 1a	07243 / 52 32 667	rolf@heydlauf.net
Christoph Reichelt		0157-85934313	Christoph.reichelt@gmx.net

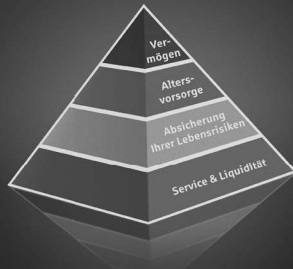
Postadresse des Vereins

Bootshaus	KRV Wiking v. 1879 e.V. z.Hd. Frank Wischniewski, Herrenalber Strasse 34, 76199 Karlsruhe		
Internet	Hansastraße 18 b, 76189 KA, Hausmeister-Familie Schick, Tel. 551856		
Vereinskonto	www.krv-wiking.de, Betreuer der Seiten im Internet: - webmaster@krv-wiking.de		
	Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen, IBAN: DE98660501010009094871 / BIC: KARSDE66XXX		

Jetzt Finanz-Check
machen!

08/15
BANK

Sparkassen-Finanzkonzept



Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

 Sparkasse
Karlsruhe Ettlingen

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei uns. Wir analysieren gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**